

Presseinformation, Berlin, 30. Januar 2009

Kolumbiens Präsident Álvaro Uribe in Berlin Dialog mit der deutschen Wirtschaft

Kolumbiens Präsident Álvaro Uribe wird am Sonnabend, 31. Januar, in Berlin mit Bundeskanzlerin Merkel zusammentreffen. Zuvor findet mit deutschen Unternehmen ein Meinungs- und Ideenaustausch über die kolumbianische Wirtschaft und Politik sowie die Handels-, Wirtschafts- und Investitionsbeziehungen zwischen beiden Ländern statt.

Bodo Liesenfeld, Vorstandsvorsitzender des Lateinamerika Vereins, wird den kolumbianischen Staatschef um 10.30 Uhr im Hotel Adlon im Namen der *Lateinamerika-Initiative* der deutschen Wirtschaft (*LAI*) begrüßen. "Für die deutsche Wirtschaft bietet Kolumbien eine Reihe attraktiver Möglichkeiten, auch angesichts der Wirtschaftskrise", sagte Bodo Liesenfeld vor dem Treffen. So habe die kolumbianische Regierung erst vor wenigen Tagen ein umfangreiches Investitionspaket verabschiedet, um die Folgen der Krise abzumildern. Demnach sollen rund 20 Mrd. Euro allein in den Ausbau der Infrastruktur fließen. Zu den besonders geförderten Sektoren zählten auch die Bereiche Bergbau und Energie, das Transportwesen, die Wasserver- und Entsorgung sowie Telekommunikation, der Ausbau ländlicher Gebiete und Bildung.

Für deutsche Investoren interessant sind dabei auch die Wirtschaftszweige Maschinen- und Anlagenbau, die chemische Industrie, erneuerbare Energien, Biokraftstoffe, der Automobilsektor, sowie Medizintechnik, Hotelbau und der Bausektor insgesamt.

„In allen Bereichen können deutsche Unternehmen profitieren und etwas zur Entwicklung Kolumbiens beitragen“, so Liesenfeld. Das liege auch daran, dass sich die Sicherheitslage in dem südamerikanischen Land in den vergangenen Jahren erheblich verbessert habe. Internationale Unternehmer und Investoren erlebten Kolumbien zunehmend als einen verlässlichen Standort. „Die Rekordsumme von fast 11 Milliarden US-Dollar an ausländischen Direktinvestitionen in 2008 unterstreicht diese positive Entwicklung noch“, so Liesenfeld.

Um die wirtschaftlichen Beziehungen weiter auszubauen, hat die Europäische Union angekündigt, mit Kolumbien und Peru am 9. Februar direkte Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufzunehmen.

Über die Lateinamerika-Initiative der deutschen Wirtschaft

Die *LAI* wurde 1994 vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Lateinamerika Verein (LAV) gegründet. Später kamen der Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) und der Bundesverband deutscher Banken (BdB) hinzu. Vorsitzender der *LAI* ist Ludwig Georg Braun, Präsident des DIHK.

Zielsetzung der *Lateinamerika-Initiative* ist die Verbesserung des Gesamtimages der Region in Deutschland sowie die Sicherung und der Ausbau der deutschen Wirtschaftsposition, insbesondere des Mittelstandes in Lateinamerika. Die verschiedenen Aktivitäten in Lateinamerika und in Deutschland sollen gebündelt und strategisch ausgerichtet werden.

www.dihk.de

Über den Lateinamerika Verein

Der LAV ist Unternehmensnetzwerk und Informationsplattform für die Deutsche Wirtschaft. Der Verein bietet den an Lateinamerika interessierten und dort tätigen Unternehmen gezielte Informationen, Beratung und Kontakte an und unterstützt den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen.

Der Lateinamerika Verein veranstaltet jährlich eines der wichtigsten Ereignisse zur Förderung der deutsch-lateinamerikanischen Wirtschaftsbeziehung: den Lateinamerika-Tag. An dem Kongress nehmen lateinamerikanische Regierungschefs, Minister und hochrangige politische Vertreter teil. In diesem Jahr findet der Lateinamerika-Tag in Hamburg statt.

www.lateinamerikaverrein.de

Presse-Kontakte:

Michael Zuchold
Public Relations
Lateinamerika Verein e.V.
Raboisen 32
D-20095 Hamburg
+49 (174) 909 8788
+49 (40) 3012 1245

m.zuchold@lateinamerikaverrein.de